

Waldweh

$\bullet = 160$



1. Du Wald - ge - ruch, du Wald - ge - sang, du
fri - scher Duft, du rei - cher Klang, — wie hab' ich
dich so gern, wie hab' ich dich so gern! —
Wie lacht mein Aug', mein Herz dir zu, — wie
bringest Freud' und Frie - de du — dem ar - men
Er - den - stern, dem ar - men Er - den - stern! —

1. Du Waldgeruch, du Waldgesang,
du frischer Duft, du reicher Klang,
//: wie hab' ich dich so gern! ://
Wie lacht mein Aug', mein Herz dir zu,
wie bringest Freud' und Frieden du
//: dem armen Erdenstern! ://

Text: 1884 Carmen Sylva (1843 - 1916)
(© Rechtsnachfolger der Elisabeth, Königin von Rumänien)
Melodie: mayer 2016 (© Jürgen Sesselmann)

aus: Carmen Sylva - Meine Ruh', 1844
1. Auflage, Verlag von Alexander Duncker, Berlin

Waldweh

2. Ich seh' dich noch des Nachts im Traum,
du stolzer, edler Waldesbaum,
//: du rauschest ernst und lind! ://
Wie oft hab' ich gelauschet dir,
wann Märchen du erzähltest mir,
//: dem wilden Waldeskind! ://

3. Du Wind, mein alter Spielgesell',
wir sangen um die Wette hell
//: im grünen Gotteshaus! ://
Nun singst du, alter Freund, allein,
mir rostete die Stimme ein
//: im hohlen Weltgebraus! ://

4. Du Wind, küß' mir die Blumen all',
und grüße schön Frau Nachtigall,
//: sie soll sich rüsten bald! ://
Und streichle sanft den klaren Bach,
ruf' überall das Echo wach,
//: durchrausche meinen Wald! ://

Text: 1884 Carmen Sylva (1843 - 1916)
(© Rechtsnachfolger der Elisabeth, Königin von Rumänien)
Melodie: mayer 2016 (© Jürgen Sesselmann)

aus: Carmen Sylva - Meine Ruh', 1844
1. Auflage, Verlag von Alexander Duncker, Berlin